

lesten hundert Jahren bekannt worden sind, theils, damit das Werk nicht zu groß und weitläufig werden möchte, theils, weil ich glaubte, daß meinen Lesern an der Kenntniß der jüngern Freygeister am meisten würde gelegen seyn. Ich begreife aber unter dem Namen der Freydenker, oder Freygeister, Atheisten, Naturalisten, Deisten, grobe Indifferentisten, Sceptiker und dergleichen Leute. Uebrigens gestehe ich gern, daß ich nur eine unvollkommene Arbeit liefere. Ich habe ein Lexicon geschrieben. Und wer weiß nicht, daß dergleichen Bücher sich nie einer gänzlichen Vollständigkeit rühmen können. Lebte ich an einem Orte, wo mir der Zugang zu großen Büchersälen offen stünde; so würde vielleicht im Stande gewesen seyn, meinem Werke eine größere Vollkommenheit zu geben. Ich habe nach meinen Umständen so viel gethan, als ich gekonnt. Vielleicht kann es geschehen, daß ich, wenn der Herr, der mein Leben in seiner Hand hat, meiner Wallfahrt kein zu kurzes Ziel gesteckt hat, und dieser kleine Beytrag zu einer Freydenkergeschichte günstig aufgenommen wird, denselben einmal weiter ausführe, und mit nöthigen Erweiterungen und Zusätzen ans Licht treten lasse. Indessen empfehle diese gegenwärtige Arbeit, und ihren Verfasser, der Gewogenheit des geehrtesten Lesers. Bräunerode,

den 30 Oct. 1758.

Frey